

Stadt Viernheim

Aktionsplan zum Klimaschutz



**Erstellt im Rahmen des Hessischen Projekts
„100 Kommunen für den Klimaschutz“**

Stand Juni 2011

Geplante Laufzeit 5 Jahre



Gliederung

1.	Grußwort des Bürgermeisters	S.	1
2.	Abdruck Charta	S.	2
3.	Kommunalbeschluss	S.	3
4.	Erfassung der CO ₂ -Emmissionen und Bewertung der Emissionsentwicklung	S.	4 + 5
5.	Konzept für die Information und Beteiligung der Öffentlichkeit	S.	6
6.	Maßnahmenauswahl für Aktionsplan	S.	7
6.1	Maßnahmenblatt für Aktionsplan Energiehandbuch / Energieleitlinie	S.	8 + 9
6.2	Maßnahmenblatt für Aktionsplan Energiekarawane	S.	10 + 11
6.3	Maßnahmenblatt für Aktionsplan Beteiligungsforum Energie und Klimaschutz	S.	12 + 13
6.4	Maßnahmenblatt für Aktionsplan Nachhaltig wirtschaften in KMU	S.	14 + 15
6.5	Maßnahmenblatt für Aktionsplan Sanierung eines Verwaltungsgebäudes	S.	16 + 17
6.6	Maßnahmenblatt für Aktionsplan Einzelraumregelung	S.	18 + 19
6.7	Maßnahmenblatt für Aktionsplan Sonnenschein	S.	20 + 21

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

schon seit 20 Jahren ist der Klimaschutz eines der zentralen Themen in unserer Stadt. Damals der Bau des BHKW, heute die Energiekarawane, morgen die Rathaussanierung. Seit 10 Jahren betreibt die Stadt intensiv Energiemanagement und konnte dadurch die eigenen CO₂-Emissionen bereits um 30 % reduzieren. Seit 1994 werden Dämm-Maßnahmen an privaten Gebäuden gefördert. So wurden bereits 20% der Altbauwohnfläche energetisch verbessert. Dadurch werden jährlich Energiekosten im Wert von 770.000 € eingespart sowie 3.500 t CO₂.

Alle Aktivitäten haben das Ziel, endliche Ressourcen zu schonen, Abhängigkeiten von Energieimporten zu minimieren, die Emissionen zu reduzieren und die heimische Wirtschaft zu fördern.

In den letzten beiden Jahren haben die Stadtwerke Viernheim GmbH mit der Aktion Sonnenschein private Investitionen in Fotovoltaikanlagen und Windkraft ausgelöst. Zusammen mit den privaten Anlagen stammen heute 2% des in Viernheim verbrauchten Stroms aus Fotovoltaik und ca. 5% aus Windkraft.

Der Treibhauseffekt wird sich in den nächsten Jahren zuspitzen, der Kampf um die letzten fossilen Ressourcen wird härter, Energie wird teurer werden. Nur mit Hilfe der drei „E“ werden wir diese Problemlage/Gefahrenlage lösen können:

Einsparen von Energie,
Effiziente Nutzung von Energie und
Erneuerbare Energien ausbauen.

Die Herausforderungen vor die uns der Klimawandel stellt, erfordern es, mit aller Kraft in allen drei Bereichen aktiv zu sein.

Jeder kann handeln! Zu Hause, im Betrieb, in der Schule. Unternehmer, Handwerker, Architekten, Wissenschaftler, Politiker und Bürger können die Weichen stellen. Einige von uns können größere Beiträge leisten, aber es wird nicht ohne die vielen kleinen Dinge gehen.

Ich möchte Sie ermutigen, in Ihrem Umfeld im Sinne des Klimaschutzes zu handeln.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Baaß
-Bürgermeister-



Diese Charta hat die Stadt Viernheim am 16.11.09 unterzeichnet.

Charta

Hessen aktiv: 100 Kommunen für den Klimaschutz

Der Klimawandel ist eine große Herausforderung der Gegenwart. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen sind wir aktiv, um die natürlichen Lebensgrundlagen, die wirtschaftliche Entwicklung und die Lebensqualität der Bevölkerung nachhaltig zu sichern. Das Land Hessen hat sich daher zum Ziel gesetzt, Potenziale zur Energieeinsparung und zur Steigerung der Energieeffizienz weiter auszuschöpfen und die Nutzung erneuerbarer Energien voranzubringen. Damit sollen die Treibhausgasemissionen reduziert werden.


Die Unterzeichnerin der Charta unterstützt dieses Ziel nach Kräften und setzt sich aktiv für den Klimaschutz ein. Dazu wird ein Aktionsplan entwickelt, über dessen Umsetzung regelmäßig berichtet wird.

Der Aktionsplan beinhaltet:

1. die Erfassung der CO₂-Emissionen in der Kommune unter Berücksichtigung von bereits durchgeführten Maßnahmen zum Klimaschutz,
2. die Erarbeitung eines Konzepts für die Information und Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Ausarbeitung des Aktionsplans,
3. die Dokumentation beschlossener und zeitlich festgelegter Maßnahmen,
4. die Bewertung der Emissionsentwicklung im Hinblick auf die durchgeführten Maßnahmen mit Unterrichtung der Öffentlichkeit und ggf. Aktualisierung des Aktionsplans.

Die Unterzeichnerin der Charta bleibt solange Mitglied im Kreis der „100 klimaaktiven Kommunen“, solange sie ihrer Selbstverpflichtung nachkommt.



AUSZUG 
aus dem Protokoll-Nr. 74/2009
über die Sitzung des Magistrats vom 16.11.2009

**5. Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen
hier: 100 Kommunen für den Klimaschutz**

Bezug: Vorlage des Bürgermeisters vom 10.11.2009

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

Bürgermeister Baaß erklärte, dass es sinnvoll wäre, wenn sich Viernheim als Brundtlandstadt und damit eine der Beispielstädte für das Projekt beteiligen würde.

Ein besonderer Nutzen ergebe sich für Viernheim daraus nicht, vielmehr hätten die anderen Kommunen die Möglichkeit von den hiesigen Erfahrungen zu profitieren.

Kosten würde hieraus nicht entstehen.

Beschluss:

Der Magistrat der Stadt Viernheim stimmt der Unterzeichnung der Charta „Hessen Aktiv: 100 Kommunen für den Klimaschutz“ zu.

Auszug: Bürgermeister, Brundtlandbüro

Viernheim, den 24.06.2011

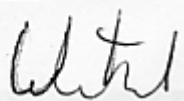
DIE PROTOKOLLFÜHRERIN:

gez.: W e t z e l
Amtfrau

DER MAGISTRAT:

gez.: B a a ß
Bürgermeister

F.d.A.
PROTOKOLLFÜHRER/IN:



(Bianca Wetzel)
Amtfrau



CO2-Emissionen 1990-2008

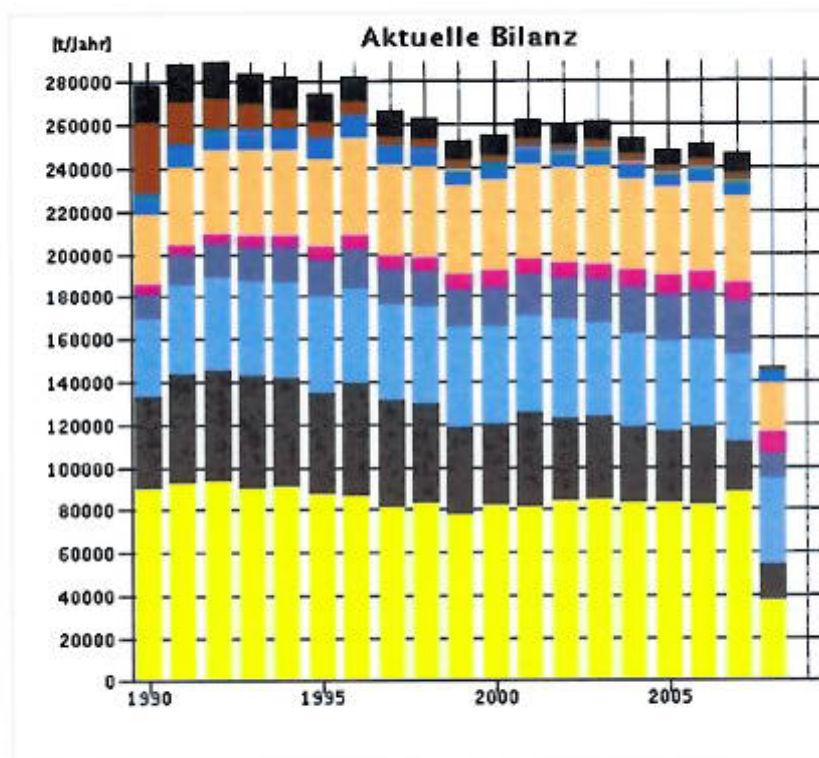
Die CO2-Emissionen wurden mit dem Bilanzierungsprogramm EcoRegion ermittelt. Die Darstellung ist relativ grob und nicht vergleichbar mit den Bilanzen von 1990 und 1994, die damals das ifeu-Institut mit großem Aufwand ermittelt hat.

Die großen Handlungsbereiche werden allerdings deutlich aufgezeigt. Aus dem Einsatz von Strom resultieren die meisten CO2-Emissionen. Es folgen Treibstoffe, Erdgas und Heizöl (der Rückgang in 2008 hängt an den Eingabedaten).

Eine wünschenswerte Aufteilung nach Sektoren ist leider nicht möglich. Der Verkehrsbereich scheint überbewertet. Er enthält, anders als in der Bilanz von ifeu, aber auch alle Reisen, sei es mit dem Auto oder Flugzeug. Das sind Bereiche, in denen man kommunal kaum erfolgreich arbeiten kann, weil sie sehr schnell sehr emotional werden.

Gesamt

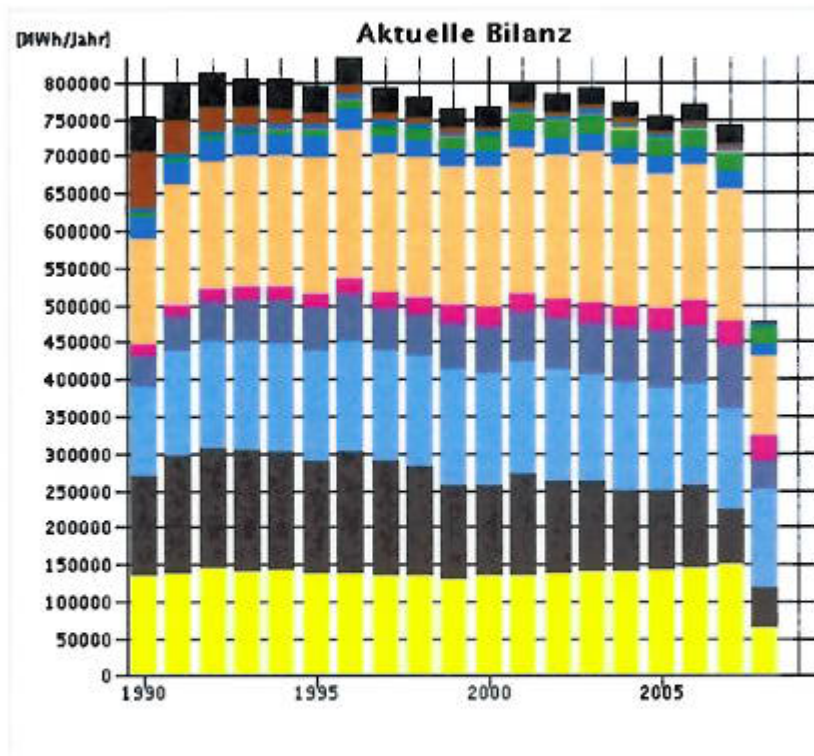
[Grafik](#) [Tabelle](#) [Grafik+Tabelle](#)



Energieeinsatz 1990-2008

Gesamt

Grafik Tabelle Grafik+Tabelle



Auch in der Darstellung nach Energieverbrauch fällt der dominante Verkehrsbereich auf. Da man davon ausgehen kann, dass Viernheim in den Bereichen Strom und Wärme eher etwas besser ist als der Bundesschnitt, würde sich diese Dominanz noch verstärken. Hier wirkt sich die damalige (im Klimaschutzkonzept von 1996) Festsetzung der Bilanzgrenze auf die Stadtgrenze besonders stark aus. Bei EcoRegion ist das komplette von Viernheim ausgehende Verkehrsaufkommen berücksichtigt (Auto, LKW, Bahn, Flugzeug, Schiff). In der Berechnung geht Viernheim „nur“ mit den Bundesdurchschnittswerten ein. Es ist vorstellbar, dass die lokalen Werte eher darüber liegen (Spedition vor Ort, viele Pendler nach Lu, Ma, F und zu SAP; relativ wohlhabende Region mit eher vielen Urlaubsreisen). (Zum Rückgang in 2008 s. o.)

Es wäre naheliegend, den Verkehrsbereich, stärker als bisher, zu berücksichtigen.



Konzept für die Beteiligung der Öffentlichkeit

Schon in der Charta wird der Beteiligung der Öffentlichkeit ein hoher Stellenwert eingeräumt. Letztlich wird Klimaschutz nur erfolgreich sein, wenn die Ideen von einer Vielzahl von Akteuren mitgetragen werden.

In Viernheim sind zur Beteiligung der Öffentlichkeit folgende Bausteine vorgesehen:

- Eine Umfrage bei ca. 1000 Viernheimer Bürgern im Rahmen des Bürgerpanels. Dabei sollen die Einstellungen zum Klimaschutz hinterfragt werden, die mögliche Beteiligung an einem Aktionsplan und die Wünsche an die zukünftige Energieversorgung der Stadt. Der genaue Fragebogen wird zusammen mit der Verwaltungsfachhochschule Speyer entwickelt und ausgewertet.
Status: Fragebögen sind verschickt
- Eine Workshopreihe zu den Themen Energie, Klimaschutz, Energieversorgung. Zu diesen Workshops sollen zunächst Akteure eingeladen werden, die bereits in den vergangenen Jahren in diesem Themenbereich aktiv waren oder zumindest offen waren für eine Beteiligung. Diese kommen aus den Bereichen Bürger, Verwaltung, Kommunalpolitik, Wirtschaft. Nach und nach kann dieser Kreis vergrößert werden. Eventuell ergeben sich dann themenspezifisch mehrere Arbeitskreise (Solar, Carsharing, Passivhaus...).
Status: Erstes Treffen ist für September 2011 terminiert.
- Regelmäßige Berichte an Presse und auf den eigenen Internetseiten

Maßnahmenauswahl für Aktionsplan

Im folgenden Text sind sieben Maßnahmen beschrieben, die bereits umgesetzt sind, dauerhaft laufen oder in Kürze umgesetzt werden. Die Auswahl ist so getroffen, dass verschiedene Handlungsfelder des Klimaschutzes abgedeckt werden. Die eher „ungewöhnlichen“ Maßnahmen dienen als Beispiel für andere Städte zur eventuellen Nachahmung.

Das sonstige „Klimaschutzprogramm“ in Viernheim wird weiterhin vom Brundtlandbüro betrieben, das mit 2,5 Mitarbeitern besetzt ist. Zu den Daueraufgaben gehören:

- *Energieberatung:* Privatkunden (meist Hauseigentümer) und gelegentlich Gewerbe. Hauptthemen: Wärmedämmung, Förderprogramme, Heizung, Solar, Pellets. Ca. 500 Beratungen jährlich.
- *Förderprogramm „Wärmetechnische Sanierung“:* Kontinuität seit 1994, Förderbonus und begleitende Qualitätssicherung. Erfolge: 2.400 Wohneinheiten, entsprechend 19% der Altbauwohnfläche, wurden saniert. Jährliche CO₂-Einsparung: 3.600 t. 1,8 Mio. € Fördergelder lösten 13 Mio. € Investitionen aus.
- *Energiemanagement:* Verbrauchsüberwachung, Anlagenbetrieboptimierung, Einsatz effizienter Technik. Erfolge werden in Energieberichten dokumentiert. 2010 wurden im Verhältnis zum Basiszeitraum 256.000 € durch wirtschaftliche Maßnahmen eingespart. Damit ist eine Energieverbrauchs- bzw. CO₂-Reduktion von über 30% verbunden.
- *Kommunaler Klimaschutz:* Umsetzung des Klimaschutzkonzepts von 1996. Initiierung neuer Aktivitäten im Klimaschutz. Hess. Programm „100 Kommunen für den Klimaschutz“.
- *Öffentlichkeitsarbeit:* Immer wiederkehrende Aktionen (Umweltmesse, Energiesparfest, Klimaschutzzeitung, Arbeitskreise, Musterbaustellen...) und immer wieder neue Aktionen wie z.B. die Energiekarawane (s. u.).
- *Kooperationen:* Kreis Bergstrasse, Energieeffizienzagentur Rhein-Neckar, Metropolregion, Land Hessen, ICLEI.



Maßnahmenblatt für Aktionsplan „Energiehandbuch / Energieleitlinie“

Maßnahmennummer:	1
Maßnahmen-Status:	<input checked="" type="checkbox"/> abgeschlossen <input checked="" type="checkbox"/> in Bearbeitung <input type="checkbox"/> geplant
Projektname:	Energiehandbuch/Energieleitlinie aufstellen, ins Verwaltungshandeln implementieren und kontinuierlich aktualisieren.
Vorhabensbeschreibung:	Mit der Erstellung des Energiehandbuchs legt die Stadt Viernheim fest, wie sie in ihrem Einflussbereich mit Energie umgehen will. Für den Betrieb von Gebäuden, Neubauten und Sanierungen werden Mindeststandards festgelegt. Es werden Zuständigkeiten geklärt, Verantwortlichkeiten festgelegt und technische Details für alle Handlungsbereiche vorgegeben.
Ort der Maßnahme:	Viernheim. Gültig für alle städtischen Liegenschaften mit ihrem energieverantwortlichen Personal und allen Gebäudenutzern. Bei planerischen Vorhaben für das komplette Stadtgebiet. Soweit möglich, auch für die Stadtwerke Viernheim GmbH.
Kosten:	Keine externen. Aber hoher Arbeitsaufwand bei der Erstellung. Es gibt gute Vorlagen beim deutschen Städtetag, die man kommunal adaptieren kann.
Förderprogramm:	Keine
Projektträger:	Stadt Viernheim
Einsparpotenzial/Jahr (monetär):	Nicht bezifferbar. Nur bei Einzelmaßnahme konkretisierbar.
CO₂ –Minderungspotenzial/Jahr:	Nicht bezifferbar. Nur bei Einzelmaßnahme konkretisierbar.
Energierendite:	Nicht bezifferbar. Nur bei Einzelmaßnahme konkretisierbar.
Projektverantwortlicher:	Stadt Viernheim, Brundtlandbüro. Die verantwortliche Stelle muss sich dauerhaft mit dem Thema befassen und dafür sorgen, dass die erstellten Regeln im Tagesgeschäft eingehalten werden.

Durchführung Planung:	
Beratung/ Partner:	Fachämter
Durchführung Maßnahme:	Recherche, Diskussion mit Fachämtern und Gremien, Beschlussfassung in den Ausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung
Arbeitsschritte:	s. o.
Finanzierung:	
Priorität:	Hoch, weil Energieaspekte bei sehr vielen Entscheidungen eine Rolle spielen, aber in ihrer Tragweite zu wenig beachtet werden.
Beginn:	2005
Dauer:	1,5 Jahre (natürlich nicht Vollzeit, sondern immer mal wieder)
Fertigstellung:	2007. Für das Jahr 2011/2012 ist eine Überarbeitung vorgesehen. Dabei erfolgen Anpassungen an den technischen Fortschritt und verschärfte gesetzliche Rahmenbedingungen sowie Anpassungen an technische Standards.
Besondere Hinweise / Tipps:	Es gibt bereits zahlreiche Energieleitlinien in verschiedenen Städten, die sich mit vertretbarem Aufwand adaptieren lassen. Es bietet sich an, mehr Zeit in die Diskussion zu stecken, als in eigene technische Mindeststandards.



Maßnahmenblatt für Aktionsplan „Energiekarawane“

Maßnahmennummer:	2
Maßnahmenstatus	<input checked="" type="checkbox"/> abgeschlossen <input checked="" type="checkbox"/> in Bearbeitung <input checked="" type="checkbox"/> geplant
Projektname:	Energiekarawane -Eine Motivations- und Informationskampagne für Hauseigentümer (und Mieter) von Altbauten. Mit der Aktion Energiekarawane wird Viernheimer Bürgern in ausgesuchten Quartieren ein konkretes und motivierendes Angebot gemacht, die Sanierung ihres Hauses in Angriff zu nehmen.
Vorhabensbeschreibung:	<p>Im Rahmen der Energiekarawane wird in einem ausgesuchten Quartier ein Team von Energieberatern in alle Häuser geschickt mit dem Ziel, alle interessierten Hauseigentümer und ggf. Mieter zu beraten.</p> <p>Die Aktion wird vorbereitet mit einem Anschreiben des Bürgermeisters an die Hauseigentümer, Postwurfsendungen an alle Haushalte, Pressearbeit und Poster im Straßenraum. Im Aktionszeitraum von 3-4 Wochen ziehen die Berater, in den ihnen zugeteilten Straßen, von Haus zu Haus und bieten eine Energieberatung an, die maximal eine Stunde dauert. Soweit möglich, werden im Vorfeld telefonisch Termine vereinbart.</p>
Ort der Maßnahme:	Ausgesuchtes Quartier mit Altbaubestand. Mehrere Straßenzüge mit insgesamt 400-500 Adressen.
Kosten:	12.000 € für Beratungshonorare, Werbematerial und Porto. Für die Hauseigentümer ist die Aktion kostenlos.
Förderprogramm:	Zuschussmöglichkeiten prüfen. Kooperation Metropolregion Rhein-Neckar (MRN).
Projekträger:	Stadt Viernheim
Einsparpotenzial/Jahr (monetär):	Mittelfristig 1.000-1.500 € je Haus und Jahr.
CO₂-Minderungspotenzial/Jahr:	3-6 t je Haus und Jahr. Abhängig von Heizsystem und Sanierungsumfang.
Energierendite:	Viele Dämm-Maßnahmen sind wirtschaftlich. Günstige KfW-Kredite und eingesparte Heizkosten erlauben es, größere Summen zu finanzieren.

Projektverantwortlicher:	Stadt Viernheim Philipp Granzow / Brundtlandbüro
Durchführung, Planung:	Brundtlandbüro und externe Energieberater. Ggf. Fachleute für Evaluation.
Beratung/ Partner:	Beratung durch die Metropolregion Rhein-Neckar für die Themen Förderung, Konzeption und Ausführungsplanung. Energieberater, ggf. Siedlergemeinschaften o. ä.
Durchführung Maßnahme:	Beratungsangebot an alle Hauseigentümer des Quartiers durch ein Team von qualifizierten Energieberatern.
Arbeitsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Quartier auswählen • Berater auswählen und ggf. schulen (Kommunikation) • Werbematerial drucken (Poster und Flyer) • Anschreiben an Hauseigentümer verschicken • Poster im Straßenraum stellen • Ggf. eine Auftaktveranstaltung organisieren • Pressekonferenz zum Start, Berichte zwischendurch • Berater während der Aktion betreuen • Aktion auswerten, ggf. durch Externe
Finanzierung:	Zuschüsse und Eigenmittel
Priorität:	Hoch, weil die Sanierung im Altbau große Potenziale hat.
Beginn:	2009 mit der 1. Karawane. Planung der 5. für Herbst 2011
Dauer:	4 Monate Vorbereitung, 6 Wochen Durchführung, danach Evaluation
Fertigstellung:	Weitere Karawanen sind für 2012 und darüber hinaus vorgesehen.
Besondere Hinweise / Tipps:	Auf die Erfahrungen der Stadt Viernheim und die Beratung durch die MRN kann ggf. zurück gegriffen werden.

Maßnahmenblatt für Aktionsplan „Beteiligungsforum Energie und Klimaschutz“

Maßnahmennummer:	3
Maßnahmen-Status:	<input type="checkbox"/> abgeschlossen <input checked="" type="checkbox"/> in Bearbeitung <input checked="" type="checkbox"/> geplant
Projektname:	Beteiligungsforum Energie und Klimaschutz
Vorhabens- beschreibung:	In einer moderierten Workshopreihe beraten Bevölkerung, Politik, Verwaltung und Wirtschaft über die weitere Klimaschutzstrategie der Stadt Viernheim. Der Prozess wird durch eine Umfrage bei der Viernheimer Bevölkerung im Rahmen des sogenannten Bürgerpanels begleitet.
Ort der Maßnahme:	Viernheim
Kosten:	20.000 €. Moderation und kleinere begleitende Maßnahmen
Förderprogramm:	Keine. Finanzierung aus Preisgeldern
Projektträger:	Stadt Viernheim
Einsparpotenzial/ Jahr (monetär):	Nur langfristig durch Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen bezifferbar.
CO₂ –Minderungs- potenzial/Jahr:	Nur langfristig durch Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen bezifferbar.
Energierendite:	Nur langfristig durch Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen bezifferbar.
Projekt- verantwortlicher:	Brundtlandbüro
Durchführung Pla- nung:	Einladung durch ein Schreiben des Bürgermeisters. Workshopreihe. Ergebnisoffener moderierter Prozess.
Beratung/ Partner:	Metropolisolar für Moderation. Je nach Thema werden weitere Personen hinzugezogen.
Durchführung Maß- nahme:	
Arbeitsschritte:	

Finanzierung:	Eigenmittel
Priorität:	Hoch. Das Klimaschutzkonzept von 1995 ist abgearbeitet. Die Neuauflage soll nicht durch ein Ingenieurgutachten erfolgen, sondern in einem kommunikativen Prozess.
Beginn:	Herbst 2011. Umfrage im Juni 2011
Dauer:	Zunächst ca. 1 Jahr
Fertigstellung:	2012. Im Anschluss Maßnahmenumsetzung
Besondere Hinweise / Tipps:	



Maßnahmenblatt für Aktionsplan „Nachhaltig wirtschaften“ in KMU

Maßnahmennummer:	4
Maßnahmen-Status:	<input type="checkbox"/> abgeschlossen <input checked="" type="checkbox"/> in Bearbeitung <input checked="" type="checkbox"/> geplant
Projektname:	Nachhaltig wirtschaften - Ein Kooperationsprojekt zwischen Wirtschaft und Verwaltung in der Metropolregion Rhein-Neckar
Vorhabensbeschreibung:	<p>Viernheimer Gewerbebetrieben wird das Angebot gemacht, sich an einem Umweltprogramm zu beteiligen mit dem Ziel, ihre Energie-, Abfall- und Wasserkosten zu reduzieren. Über einen Dienstleister werden Betriebsbegehungen und eine sechsteilige Workshopreihe angeboten. Die teilnehmenden Betriebe werden in die Lage versetzt, ein eigenes Umweltmanagementsystem aufzubauen. In folgenden Netzwerktreffen können Erfahrungen ausgetauscht werden.</p>
Ort der Maßnahme:	Viernheim, Weinheim, Heddesheim, Ladenburg
Kosten:	2.000 € für die beteiligten Kommunen. 2.050-4.000 € je teilnehmenden Betrieb, in Abhängigkeit der Mitarbeiterzahl.
Förderprogramm:	Unterstützung der Metropolregion Rhein-Neckar bei der Vorbereitung und Firmenansprache
Projektträger:	Metropolregion Rhein-Neckar zusammen mit den teilnehmenden Kommunen
Einsparpotenzial/Jahr (monetär):	Unterschiedlich, je nach Betrieb und Maßnahme
CO₂ –Minderungspotenzial/Jahr:	Unterschiedlich, je nach Betrieb und Maßnahme
Energierendite:	Unterschiedlich, je nach Betrieb und Maßnahme
Projektverantwortlicher:	Metropolregion Rhein-Neckar, zusammen mit den teilnehmenden Kommunen

Durchführung Planung:	Metropolregion Rhein-Neckar, zusammen mit den teilnehmenden Kommunen und dem Umweltkompetenzzentrum Rhein-Neckar (UKOM)
Beratung/ Partner:	UKOM
Durchführung Maßnahme:	Ausgewählte Betriebe in den Kommunen werden durch den Bürgermeister angeschrieben und im Anschluss besucht, um sie für das Projekt zu werben. Jeweils 10-15 Betriebe durchlaufen eine Staffel (Betriebsbegehungen, Workshopreihe, öffentliche Prämierung und anschließende Netzwerktreffen)
Arbeitsschritte:	Werbephase, Durchführung, Abschluss, Netzwerktreffen
Finanzierung:	Metropolregion, Kommunen und Betriebe
Priorität:	Hoch, weil im Bereich der KMU ein riesiges Potenzial steckt
Beginn:	Sommer 2011
Dauer:	1 Jahr
Fertigstellung:	Herbst 2012
Besondere Hinweise / Tipps:	

Maßnahmenblatt für Aktionsplan „Sanierung eines Verwaltungsgebäudes“

Maßnahmennummer:	5
Maßnahmen-Status:	<input type="checkbox"/> abgeschlossen <input checked="" type="checkbox"/> in Bearbeitung <input checked="" type="checkbox"/> geplant
Projektname:	Sanierung des Verwaltungsgebäudes Wasserstr. 18 Baujahr 1926, mit einem WDVS
Vorhabens- beschreibung:	Nach der Dämmung der obersten Geschossdecke und einer Optimierung der Heiztechnik soll die Außenwand gedämmt werden.
Ort der Maßnahme:	Viernheim Wasserstr. 18
Kosten:	Mehrkosten für zeitgemäßen Wärmeschutz 29.000 €
Förderprogramm:	Keines
Projektträger:	Stadt Viernheim
Einsparpotenzial/ Jahr (monetär):	1.350 €
CO₂ –Minderungs- potenzial/Jahr:	3.360 kg
Energierendite:	15.000 kWh/a
Projekt- verantwortlicher:	R. Wirths, Energiebeauftragter, Brundtlandbüro
Durchführung Pla- nung:	R. Wirths, Energiebeauftragter, Brundtlandbüro in Zusam- menarbeit mit der Bauverwaltung
Beratung/ Partner:	Fachplaner für statischen Nachweis.
Durchführung Maß- nahme:	Die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme ergibt sich erst durch die Reduzierung des Leistungspreises bei der Fernwärme und der Zustimmung des Mieters, eine höhere Kaltmiete zu akzeptieren. Die Warmmiete steigt nicht.
Arbeitsschritte:	Idee, Vorplanung, Detailplanung, Angebotseinholung. Enge Absprache und Kooperation mit der Bauverwaltung, die die Grundkosten der Sanierung übernimmt.

Finanzierung:	Eigenmittel Stadt Viernheim
Priorität:	Hoch, weil ohnehin Schäden an der Fassade behoben werden müssen.
Beginn:	Herbst 2011
Dauer:	2 Monate
Fertigstellung:	Herbst 2011
Besondere Hinweise / Tipps:	

Maßnahmenblatt für Aktionsplan „Einzelraumregelung“

Maßnahmennummer:	6
Maßnahmen-Status:	<input type="checkbox"/> abgeschlossen <input checked="" type="checkbox"/> in Bearbeitung <input checked="" type="checkbox"/> geplant
Projektname:	Einzelraumregelung als Bedarfsheizung mit dem System Wilo-Geniax
Vorhabens- beschreibung:	Bedarfsgerechte Beheizung von Seminarräumen. Verbesserte Regelgenauigkeit von Nutzung innerer Wärmequellen
Ort der Maßnahme:	Volkshochschule Viernheim
Kosten:	23.400 €
Förderprogramm:	Nein
Projektträger:	Stadt Viernheim
Einsparpotenzial/ Jahr (monetär):	2.120 €
CO₂ –Minderungs- potenzial/Jahr:	2.225 kg
Energierendite:	20.230 kWh/a
Projekt- verantwortlicher:	R. Wirths, Energiebeauftragter, Brundtlandbüro
Durchführung Pla- nung:	Ing.-Büro Sinden, Viernheim
Beratung/ Partner:	Fa. Wilo, Herr Thielbeer
Durchführung Maß- nahme:	Erstmalige Anwendung einer neuen Technologie in einem überschaubaren Rahmen.
Arbeitsschritte:	Idee, Vorplanung, Fachplanung, Angebotseinholung
Finanzierung:	Eigenmittel Stadt Viernheim
Priorität:	Hoch, weil Gebäude energetisch saniert und Heiztechnik noch nicht angepasst

Beginn:	Juli 2011
Dauer:	3 Wochen
Fertigstellung:	Juli
Besondere Hinweise / Tipps:	Vandalismussicherer Einbau oberhalb der Deckenverkleidungen

Maßnahmenblatt für Aktionsplan „Sonnenschein“

Maßnahmennummer:	7
Maßnahmenstatus	<input type="checkbox"/> abgeschlossen <input checked="" type="checkbox"/> in Bearbeitung <input type="checkbox"/> geplant
Projektname:	Sonnenschein – Aktive Beteiligung der Stromkunden der Stadtwerke Viernheim an Windkraft- und Fotovoltaikanlagen
Vorhabensbeschreibung:	Die Stadtwerke Viernheim GmbH (100%ige Tochter der Stadt Viernheim) bieten ihren Stromkunden die Möglichkeit, sich mit Darlehen (Verzinsung 4%) zwischen 100 € und 10.000 € am Bau und Ertrag von PV- und Windkraftanlagen zu beteiligen. Das Darlehen hat eine unbestimmte Laufzeit, kann aber mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende gekündigt werden. Die Gutschrift der Verzinsung erfolgt über die jährliche Stromrechnung. Keine Gebühren.
Ort der Maßnahme:	Stromkundenkreis Stadtwerke Viernheim
Kosten:	Werbematerial, Kosten Planungsleistung
Förderprogramm:	
Projekträger:	Stadtwerke Viernheim GmbH
Einsparpotenzial/ Jahr (monetär):	Es konnten bereits 6 PV-Anlagen (Jahresertrag 2010 = insgesamt 152.300 kWh) und eine Windkraftanlage (Jahresertrag 2010 für 5 Monate = 2,044 Mio. kWh) realisiert werden. Zukünftig erwarteter Jahresertrag 5,5 Mio kWh.
CO₂ –Minderungspotenzial/Jahr:	Bereits durch Mindestbeteiligung von 100 € werden rund 60 kg CO ₂ -Belastung/Jahr verhindert
Energierendite:	Bereits durch Mindestbeteiligung von 100 € werden rund 100 kWh regenerativer Energie erzeugt
Projektverantwortlicher:	Stadtwerke Viernheim GmbH Andreas Vondung
Durchführung, Planung:	Stadtwerke Viernheim GmbH, ggf. Planungsbüros

Beratung/ Partner:	Ein Beirat berät und unterstützt die Stadtwerke in allen Fragen rund um den Sonnenschein. Er setzt sich aus Fachleuten und Vertretern verschiedener Interessenverbände zusammen, die mit dem Thema regenerativer Energieerzeugung vertraut sind.
Durchführung Maßnahme:	Beratung der Kleinanleger und Verkauf der Sonnenscheine (Darlehensauftrag) durch die Geschäftsstelle der Stadtwerke Viernheim. Bewerbung durch Flyer. Die realisierten Anlagen werden in den Medien und im Internet veröffentlicht.
Arbeitsschritte:	Werbephase, Planung und Umsetzung von Anlagen
Finanzierung:	Durch Darlehen der Stromkunden
Priorität:	Hoch, weil Realisierung von großen Anlagen regenerativer Energie durch viele Kleinanleger ermöglicht wird. Die Resonanz bei den Kunden ist sehr gut.
Beginn:	2008
Dauer:	Fortlaufend. Weitere Windkraft- und Fotovoltaikanlagen sind in Planung.
Fertigstellung:	
Besondere Hinweise / Tipps:	Derzeit einmaliges Modell in Deutschland. Auf die Erfahrungen der Stadtwerke Viernheim kann ggf. zurückgegriffen werden.